

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Wolfgang Wiehle, Dr. Dirk Spaniel, Andreas Mrosek, Leif-Erik Holm, Frank Magnitz, Matthias Büttner und der Fraktion der AfD

Anfälligkeit von elektronischen Stellwerken bei Unwetter

Nachdem während eines Unwetters am 18. August 2019 ein elektronisches Stellwerk in Walldorf, südlich von Frankfurt/Main, von einem Blitz getroffen wurde, kam es stundenlang zu Zugausfällen und Zugverspätungen (<https://www.tag24.de/nachrichten/unwetter-zugverkehr-in-teilen-deutschlands-gestoert-deutsche-bahn-blitz-mannheim-frankfurt-1176243>, <https://www.sueddeutsche.de/panorama/bahn-stellwerk-gewitter-hessen-1.4568049>). Auf der Fernverkehrsstrecke zwischen Frankfurt/Main und Mannheim mussten die Züge über Mainz-Bischofsheim und Worms umgeleitet werden (ebd.). Am darauffolgenden Tag, einem Montag, waren vor allem Pendler betroffen, weil die Reparaturen erst an diesem Tag beendet werden konnten (ebd.).

Zwei Tage später fiel in den Abendstunden das Stellwerk am Stuttgarter Hauptbahnhof aus und verursachte Zugausfälle und Verspätungen (<https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.grossstoerung-in-stuttgart-stellwerk-am-hauptbahnhof-ausgefallen-s-bahnen-fallen-aus.0ffb2360-8fea-4151-b6de-5ac885f76246.html>).

Störungen an Stellwerken traten in der Vergangenheit bereits häufig auf. So sind Essen (<https://www.derwesten.de/staedte/essen/bahn-chaos-ruhrgebiet-verspaetungen-re1-essen-id215762927.html>), Düsseldorf (<https://www1.wdr.de/nachrichten/rheinland/bahnstoerung-stellwerk-duesseldorf-100.html>), Mülheim (<https://www.ikz-online.de/staedte/muelheim/stellwerkstoerung-hat-muelheim-bahn-durcheinander-gebracht-id226229279.html>) und München (<https://www.sueddeutsche.de/muenchen/bahnverkehr-warum-die-stellwerkstoerung-ein-klassiker-bleibt-1.3853139>) immer wieder von Stellwerksstörungen betroffen.

Die mit oft stundenlangen und massiven Verspätungen und Ausfällen verbundenen Probleme an ESTW könnten nach Auffassung der Fragesteller einen Schwachpunkt der Bahninfrastruktur erklären.

Laut Infrastrukturzustands- und Entwicklungsbericht 2019 (IZB 2019) gibt es im Schienennetz der Deutschen Bahn derzeit 2 557 Stellwerke (IZB 2019, S. 6). Diese Zahl setzt sich zusammen aus 642 mechanischen Stellwerken, 287 elektromechanischen Stellwerken, 1 197 Relaisstellwerken, 351 elektronischen Stellwerken und 80 sonstigen Bauformen von Stellwerken (IZB 2019, S. 135).

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie viele Störungen an Stellwerken, die zu Zugausfällen und Zugverspätungen geführt haben, gab es nach Kenntnis der Bundesregierung zwischen 2015 und 2020 (bitte nach Stellwerksart aufschlüsseln)?

2. Welchen prozentualen Anteil an allen Störungen der Leit- und Sicherungstechnik hatten Stellwerksstörungen nach Kenntnis der Bundesregierung zwischen 2015 und 2020 (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?
3. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung der prozentuale Anteil der Verspätungsminuten, die auf Blitzeinschläge in elektronische Stellwerke zurückzuführen sind, an den gesamten Verspätungsminuten?
4. Was sind nach Kenntnis der Bundesregierung die Hauptursachen für Stellwerksausfälle oder Stellwerksstörungen (bitte nach Stellwerksart aufschlüsseln)?
5. Wie lange dauert nach Kenntnis der Bundesregierung die Reparatur oder Störungsbeseitigung der Stellwerke im Durchschnitt (bitte nach Stellwerksart aufschlüsseln)?
6. Werden die Reparaturen nach Kenntnis der Bundesregierung durch eigene Mitarbeiter oder durch Fremdfirmen durchgeführt (bitte nach Stellwerksart aufschlüsseln)?
7. Hält die DB Netz AG nach Kenntnis der Bundesregierung Ersatzteile für Reparaturen an Stellwerken vor?
8. Existieren nach Kenntnis der Bundesregierung Maßnahmen der DB Netz AG, um die Zahl der Ausfälle von elektronischen Stellwerken zu verringern, und wenn ja, welche?

Berlin, den 6. April 2021

Dr. Alice Weidel, Dr. Alexander Gauland und Fraktion